

Protokoll der SBR-Sitzung vom 11.03.2026

Beginn:	15:00 Uhr	Ende:	16:45 Uhr
---------	-----------	-------	-----------

Anwesend:

	Ja	Nein		Ja	Nein
Astrid Schnoor	☒	☐	Cornelia Schmidt	☒	☐
Günter Schneider	☒	☐	Hans Streuber	☒	☐
Sigrid Steiner	☐	☒	Frithjof Leonhardt	☒	☐

Gäste: 20

Top 1: Begrüßung

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen /Beschlussfähigkeit

	Ja	Nein	Enthaltg.
Die Einladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß ergangen	5	0	0
Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig	5	0	0

Top 3: Genehmigung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor.			
Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen	5	0	0

Top 4: Verabschiedung des Protokolls vom 11.02.2026

Änderungsanträge: keine			
Das Protokoll wird ohne Änderungen beschlossen.	5	0	0

Top 5: Bürgeranfragen /-wünsche

In der Rosenstraße gibt es eine Bushaltestelle des ÖPNV, dort hält nur der Schulbus. Frau Pehl fragt nach, ob dort nicht ein Bus halten könnte.	
eingetragen von: Erika Pehl im Anschluss an die Sitzung	
Weitere Schritte: Anfrage beim HVV	
☒ Wiedervorlage	verantwortlich: Cornelia Schmidt

Top 6: Im Fokus: „Wohnen im Alter – Varianten und Finanzierung“

Frau Neumann stellte zunächst den Pflegestützpunkt Steinburg vor. Ihr Vortrag stand unter der Frage: „Wie kann ich so lange wie möglich in meinem Zuhause wohnen bleiben?“ Wichtig sei, dass Prävention vor Pflege komme, so dass die Selbstverantwortung für die eigene Gesundheit (gesunde Ernährung, Bewegung, Vorsorgeuntersuchungen und soziale Teilhabe) die Grundlage für ein langes, selbst bestimmtes Wohnen sei. Grundsätzlich gelte auch im SGB XI §3, dass ambulante Versorgung vor stationärer

Versorgung komme. Einen Schwerpunkt legte sie daher auf die Wohnraumanpassung. Eine Beratung erfolge durch Sanitätshäuser, Ergotherapeuten, das Entlassungsmanagement im Krankenhaus, aber auch Handwerksbetriebe (Tischlereien, Sanitärbetriebe), die zu einem barrierefreien Umbau beraten. Ein sicheres Zuhause sei die beste Prophylaxe. Alltagshilfen müssten selbst bezahlt werden, Hilfsmittel (z.B. Gehhilfen, eingebaute Handgriffe etc.) würden vom Hausarzt verordnet. Hinsichtlich der Finanzierung verwies Frau Neumann auf das KfW-Förderprogramm, das Investitionszuschüsse zur Barriere Reduzierung in bestehenden Wohngebäuden mit bis zu 5.000 € fördere. Ab Pflegegrad 1 gäbe es außerdem Geld für die Wohnraumanpassung in Höhe von max. 4.180 €. Abschließend verwies Frau Neumann auf die Möglichkeit von einem selbstgenutzten Haus in eine kleinere Wohnung zu ziehen und gab einen Überblick über Mietpreise und Verfügbarkeit von barrierefreiem Wohnraum.

Top 7: Bericht aus der Einwohnerversammlung und den Ausschüssen

Cornelia Schmidt verweist noch einmal auf die Beteiligungsmöglichkeiten zum Städtebauwettbewerb für die Innenstadt. Astrid Schnoor berichtet aus dem Bauausschuss: Der Zebrastreifen bei der Bushaltestelle „Amt Kellinghusen“ soll eine Beleuchtung bekommen. Außerdem wird ein Straßennamen für das Baugebiet auf dem Gelände der Liliencron Kaserne gesucht.

Top 8: Bekanntmachungen und Verschiedenes

Fr	13.03.	19:30	Lesung: Anja Marschall „Hotel Vier Jahreszeiten“	Kulturkreis Bürgerhaus
Fr	13.03.	20:00	Film: AMRUM Fatih Akin erzählt die Kindheitserlebnisse von Hark Bohm	Klappstuhlkultur
Di	17.03.	10:00	Karten für den Ausflug zur Kimberquelle	Museum
Mi	18.03.	18:00	„Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe“ Was bedeutet das eigentlich?	VHS Raum 112
Mi	25.03.	14:30	Seniorenkino: Wildes Land	Bürgerhaus
Do	26.03.	10:00-12:00	Praktisches Training am Linienbus für Rollator oder Rollstuhl	ZOB Itzehoe
Fr	27.03.	20:00	Film Kleine Dinge wie diese	Klappstuhlkultur

Der nächste Termin des Seniorenbeirats ist der Ausflug zur Kimberquelle am 15. April 2026

Nächster Sitzungstermin ist der 13. Mai 2026 – Thema: Wie entsteht unsere Stadtzeitung.

Beschluss: Der Termin ist beschlossen

5

0

0

Kellinghusen, den 11.03.2026

Cornelia Schmidt, Vorsitzende

Hans Streuber, Schriftführer